

Die Wahrheit über Mr. Spock Teil 2

Alles was ich im ersten Teil geschrieben habe entspricht der Wahrheit oder könnte so abgelaufen sein. Die Orte die ich genannt habe, die geschichtlichen Fakten zu Nero, die Fotos die ich veröffentlicht und die Dinge die ich beschrieben habe, alles ist authentisch.

Na ja, nicht alles.

Das „Vulkanierklo“ gibt es wirklich, aber es wurde nicht in Ostia Antica gefunden sondern in Guedelone in Frankreich nachgebaut. Dort entsteht eine mittelalterliche Burg als möglichst authentischer Nachbau. Der komische Sitz wurde eingebaut weil viele Besucher das Klo auch benutzt haben (und immer noch versuchen).

Der geheimnisvolle Professor Dr. G. ist ebenfalls reine Erfindung.

Das Vulkanier eine Raumschiffhavarie im Nemisee hatten ist ebenfalls eine reine Erfindung meinerseits, ein Produkt meiner Phantasie. Auch das die Römer logistische und fachliche Unterstützung beim Bau ihrer Großprojekte durch Vulkanier erhielten.

Es ist auch reine Phantasie, die von Gene Roddenberry, das es überhaupt Vulkanier gibt.

Die Nemischiffe, den Brand, die gefundenen Artefakte, den See in einem Vulkan, das gab und gibt es alles in der Realität, genauso wie die gezeigten Kunstwerke. Wer sich davon überzeugen will möge nach Italien fahren.

Was ich dazu gefügt habe ist eine konstruierte Verbindung mit der die Existenz angeblicher Vulkanier in Italien bewiesen werden sollte. Alles nur Spinnerei nach dem Motto „könnte es vielleicht so gewesen sein?“

Spinnerei? Ja und nein.

Es soll zeigen wie man mit wenigen Mitteln und ein paar abenteuerlichen Hypothesen Menschen in die Irre führen kann wenn man Fiktion mit ein paar Fakten vermischt.

Eine Verbindung zwischen willkürlichen aber wahren Ereignissen und Spinnerei zu konstruieren und als Ereigniskette darzustellen nach dem „Prinzip „das kann doch kein Zufall sein“ funktioniert halt weil wir Menschen bzw. unser Gehirn darauf geeicht ist Zusammenhänge zwischen einzelnen Ereignissen zu suchen.

So etwas kommt uns tagtäglich in pseudowissenschaftlichen Realityserien unter. Da ist Hitler angeblich nach Argentinien geflohen, Bigfoot stapft durch amerikanische Wälder, Nessy lebt, die Erde wimmelte früher nur so vor Aliens und in Roswell liegt ET in der Tiefkühltruhe. Der Urvater dieser Art von Gagajournalismus ist ein ehemaliger Hotelangestellter aus der Schweiz, Erich von Däniken. Wenn dazu noch Menschen kommen die an so etwas **glauben wollen** transformiert Fiktion zum Glauben, Lüge zur Wahrheit.

Manchmal ist es auch der Wüschelrutengänger der Störzonen unter dem Bett mutet oder der nette Vertreter der ein Zauberkästchen für die Trocknung des Kellers verkaufen will mit dem man den Kapillarstrom nach unten umpolen kann.

Ich habe zwei Nachmittage für mein Geschreibsel gebraucht. Stellen Sie sich vor ein versierterer Schreiber wie ich nimmt sich für so etwas ein paar Wochen Zeit.

Also, immer schön misstrauisch bleiben!

Georg Böttcher fecit Januar 2016